

Als sie noch Kronprinzessin war, wohnte sie gern mit ihrem Gemahl und ihren Kindern in dem Schlosse Bornstädt bei Potsdam. Sie schenkte der Dorfschule zu Bornstädt schöne Landkarten, Bücher und andere Lehrmittel und freute sich, wenn Lehrer und Schüler dieselben mit Lust gebrauchten. Auch ging sie oft in die Schule und hörte dem Unterrichte zu, dann lobte und ermunterte sie die fleißigen Kinder und tadelte die trägen.

Vor dem Schlosse in Bornstädt hatten die Kinder ihren Spielplatz. Wenn nun eins derselben seinen Geburtstag feierte, so wurden Lehrer und Schüler dazu eingeladen, und der Kronprinz und seine Gemahlin sahen lachend zu, wie ihre Kinder sich mit den Dorfskindern freuten und umhertummelten. Die Kronprinzessin sah selbst nach, ob auch alle Kinder gehörig zu essen und zu trinken bekamen.

Ganz besonders lag es ihr am Herzen, daß ihre Kinder gut erzogen wurden.

Ihren Gemahl hat sie während seiner Krankheit mit der größten Liebe, Sorgfalt und Hingebung gepflegt und so ihm sein Leiden erleichtert.

Durch seinen Tod wurde sie in die tiefste Trauer versetzt.

7. Kaiser Wilhelm der Große.

a. Jugendzeit.

Der Großvater unsers Kaisers war Kaiser Wilhelm der Große. Er wurde am 22. März 1797 zu Berlin geboren. Sein Vater war König Friedrich Wilhelm III. und seine Mutter die Königin Luise. Als Kind war er schwächlich, so daß die Eltern viele Sorgen seinetwegen hatten.

Prinz Wilhelm lernte schon frühzeitig exerzieren, um seine Gesundheit zu stärken und ein tüchtiger Soldat zu werden. Er betrieb die körperlichen Übungen mit Ausdauer und großem Eifer. Das gefiel seinem Vater sehr. Dieser bereitete ihm deshalb auch einmal eine große Freude. Er schenkte ihm in seinem siebenten Jahre eine Husaren-Uniform. Eines Morgens sah Prinz Wilhelm dieselbe beim Erwachen auf dem Stuhle vor seinem Bette liegen. Wie strahlte da sein Gesicht vor Freude!

Nicht nur bei den soldatischen Übungen zeigte Prinz Wilhelm Ernst und Eifer, sondern auch im Unterrichte. Durch Aufmerksamkeit, Fleiß und Ordnungsliebe machte er seinen Erziehern und Lehrern große Freude.